

KinderGärten Mädchen und Buben in Außenräumen von Kindergärten

**Rosa Diketmüller, Heide Studer & Team
Universität Wien
tilia**





Projekt "KinderGärten" Mädchen und Buben in Außenräumen von KinderGärten 2012-2016



Universität Wien / Sportwissenschaft
Diketmüller, Lischka, Mairinger, Spörl



tilia – Landschaftsplanung
Studer, Gunzl, Dobersberger, Mayrhofer



Fördergeber



Gesundheit Österreich
GmbH





Forschungsstand

- **Körperliche Aktivität und motorische Entwicklung**
Fjortoft & Sagele, 2000; Boldemann et al, 2006
- **Spielplatzaktivität und Nutzungsverhalten**
Luchs & Fikus, 2013; Lucas & Dymont, 2010; Ozdemir & Yilmaz, 2008;
- **Aufforderungscharakter von Parks**
Whooley & Lowe, 2013; Dymont & Connell, 2013;
- **Erhebungsverfahren**
Luchs & Fikus, 2013; Frost, 1992, Sallis et al, 2009; Meland, Kaltvedt & Reikeras, 2015
- **Bewegungsaktivitäten von Vorschulkindern**
 - »85% der Zeit inaktiv Happy study, 2010 (AUS)
 - »Weniger als 50% erreichen die Empfehlungen
Tucker, 2008; Nicaise et al, 2011; Tudor & Locke, 2011; Active Healthy Kids Can, 2013
 - »Geschlechterunterschiede
Karsten, 2003; Prince et al, 2013



Zentrale Zugänge

- Welchen Aktivitäten gehen Mädchen und Buben in Außenräumen nach?
- Wie bewegungsaktiv sind Mädchen und Buben?
- Welche Faktoren beeinflussen das Verhalten?
Räume (Raumgliederung, Naturnähe, Geräteausstattung), Geschlecht, Alter, Muttersprache, BMI, Betreuung, pädagogisches Konzept ...

Intervention (2013/14 - 2015)



- Ergebnis- und Planungsworkshops K1 - K8
- Bauliche-räumliche Veränderungen, Materialbereitstellung, organisatorische und/oder pädagogische Maßnahmen
- Sensibilisierung
 - » Workshops mit SchülerInnen (N=76)
Schulung mit Supervisorinnen in Praxiskindergärten (N=70)
 - » Praxisworkshop mit KiGa-Pädagoginnen
 - » Austausch mit InspektorInnen in den Ländern
 - » Fortbildungen für BAKIP-Lehrkräfte (jährlich 1-2)

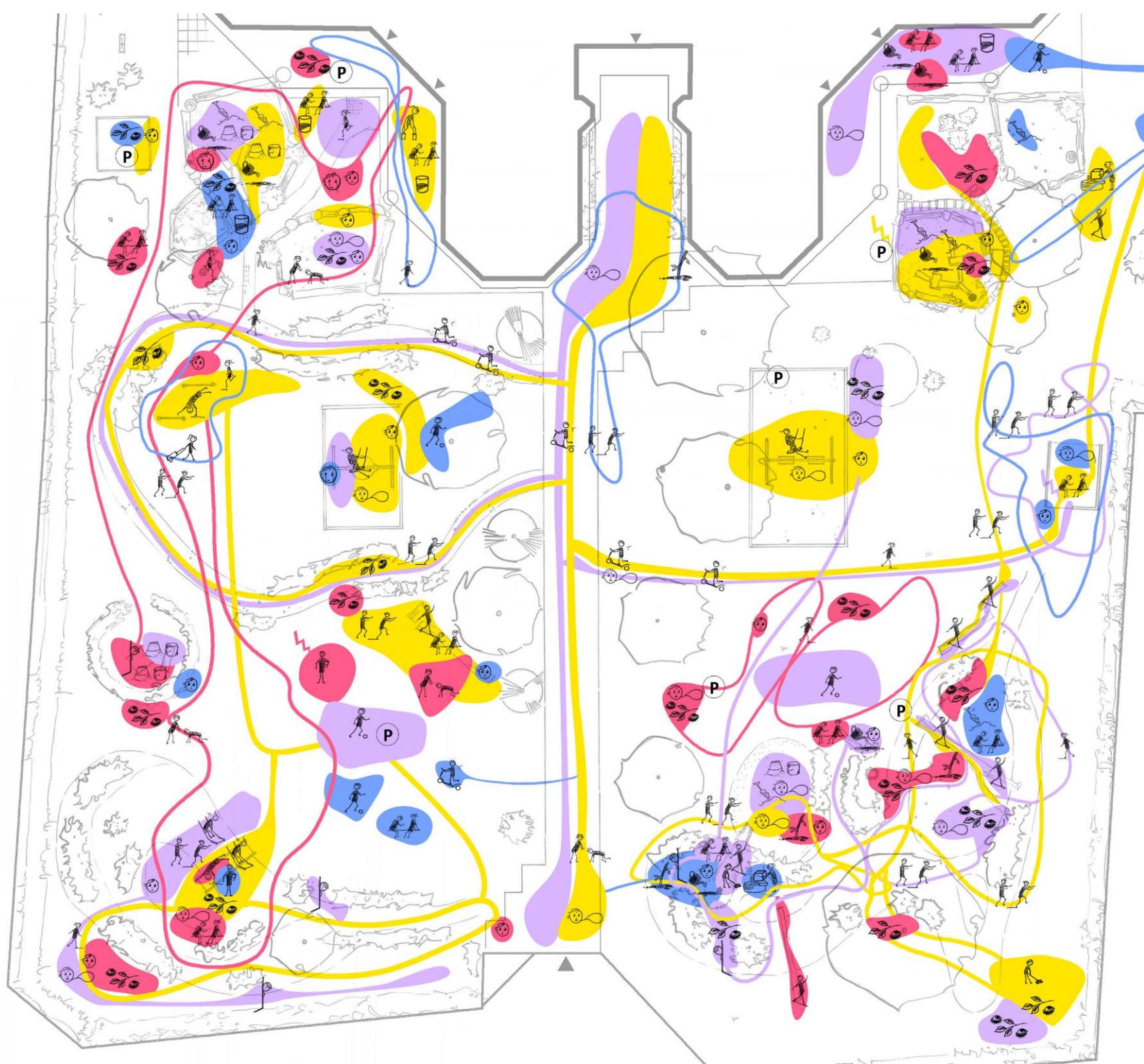
AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



1. RAUM - Größe

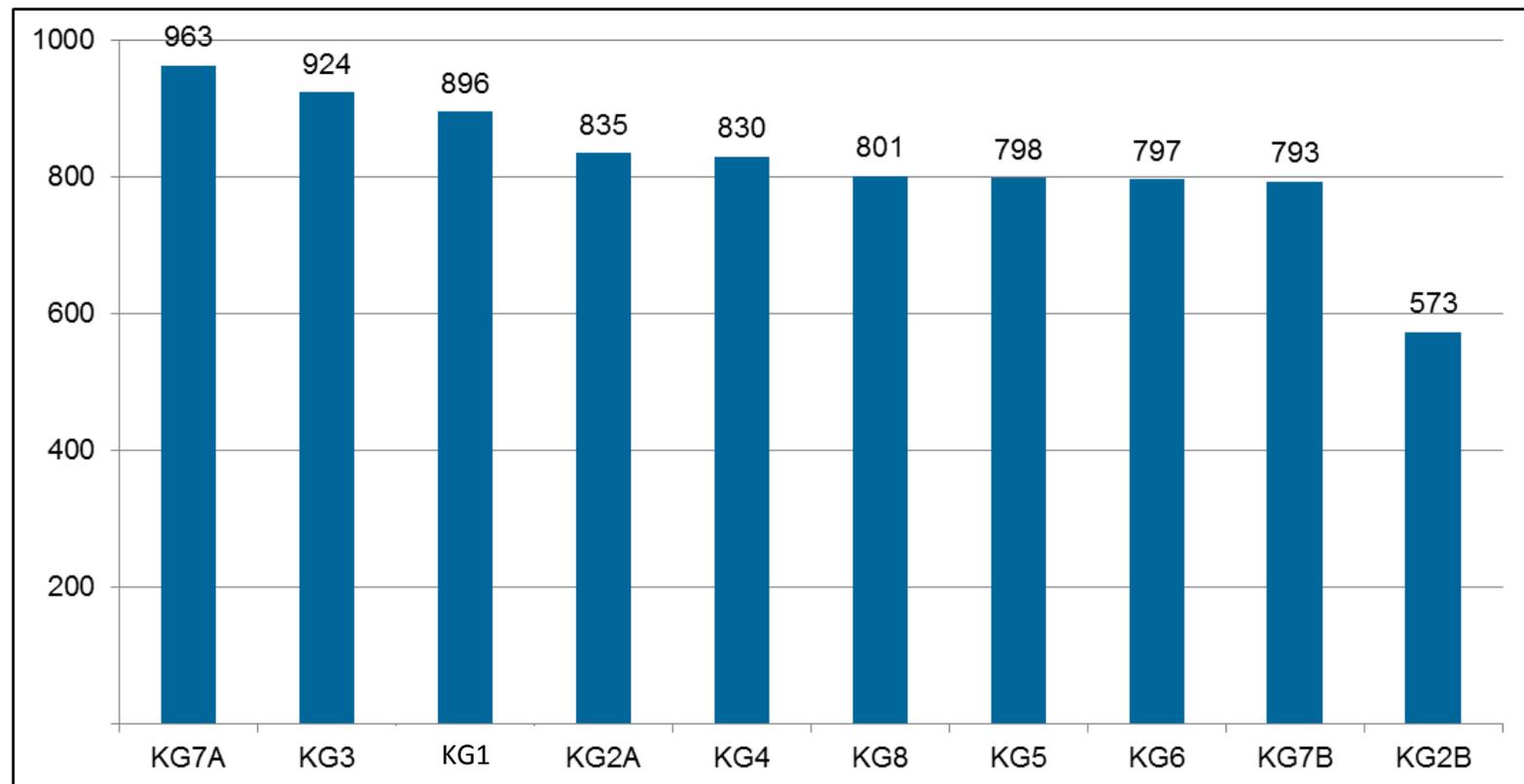
- Kleine Räume fördern spezifische Bewegungsmöglichkeiten und erfordern ergänzende Bewegungsfördermaßnahmen
- Größere, gut gegliederte Räume ermöglichen vielfältige Tätigkeiten, ruhiges Spiel, bedeuten aber nicht immer ein mehr an Bewegung

KG6
E1 2013



Bewegungsausmaß in Schritten

(Mittelwerte der Kindergärten im Vergleich, E1)



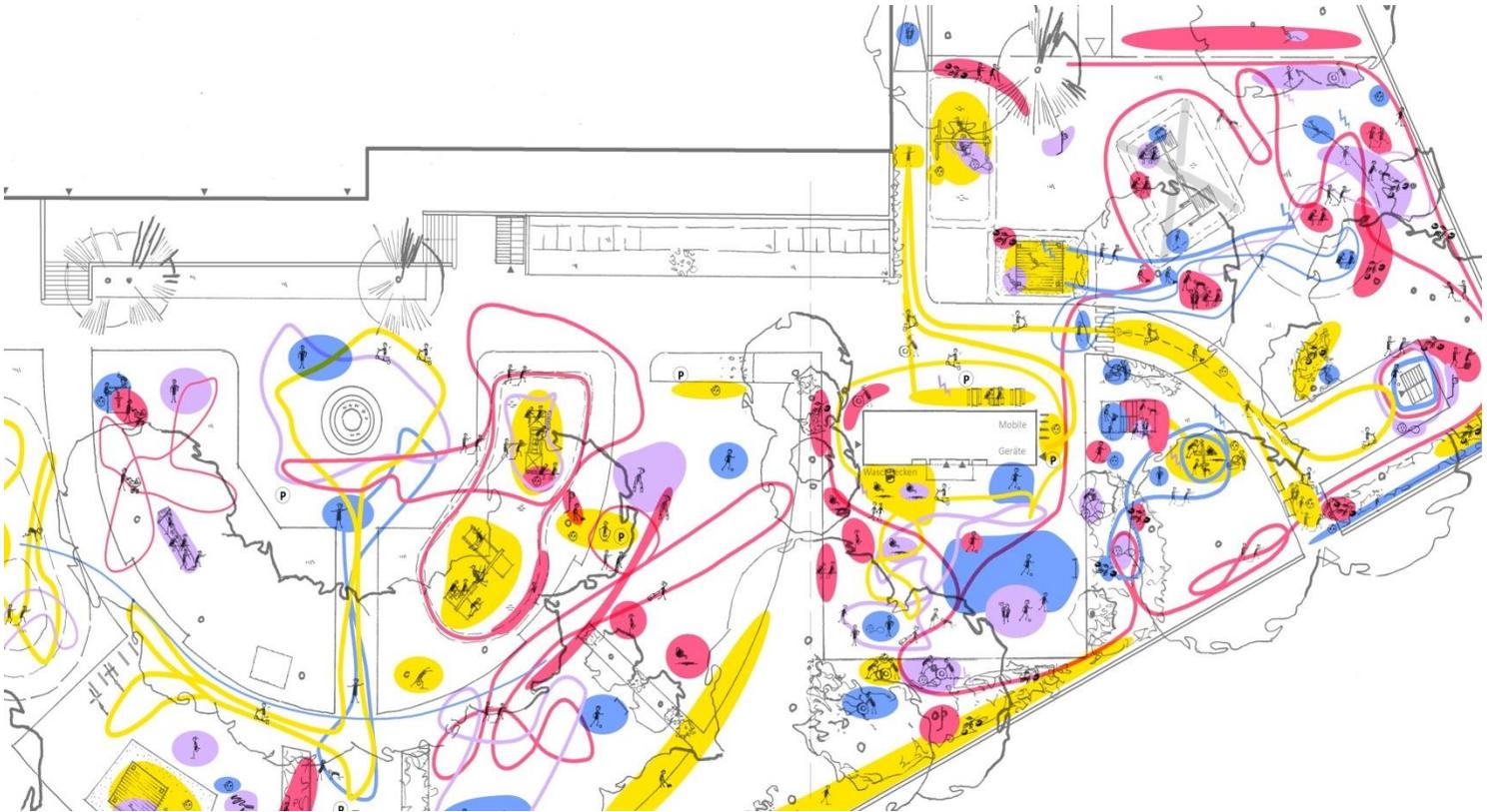
AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



1. RAUM - Anordnung

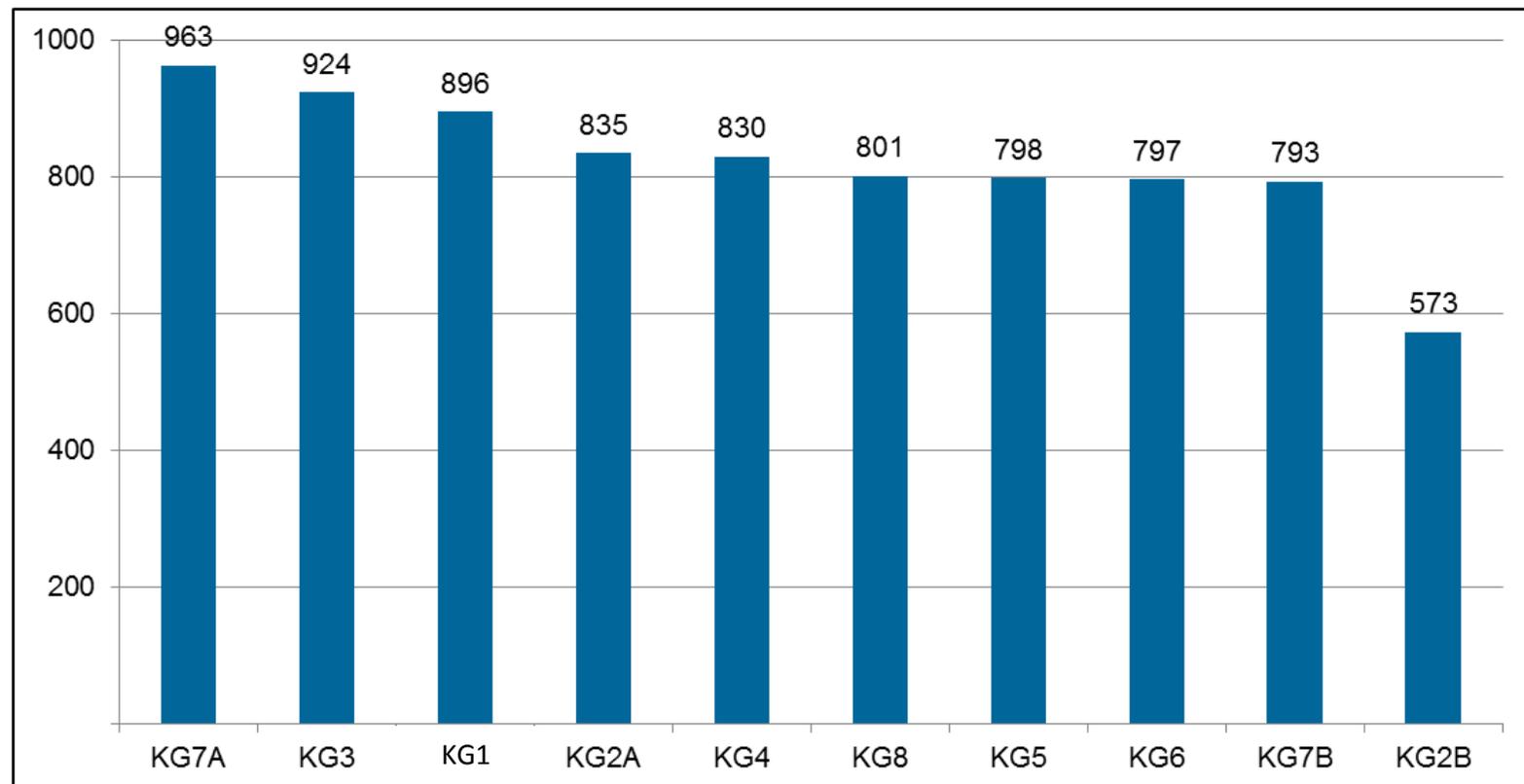
- Die Anordnung steht im Zusammenhang mit dem Bewegungsausmaß und
- mit dem sozialen Miteinander (auch der Gruppen)

KG7
E1 2012

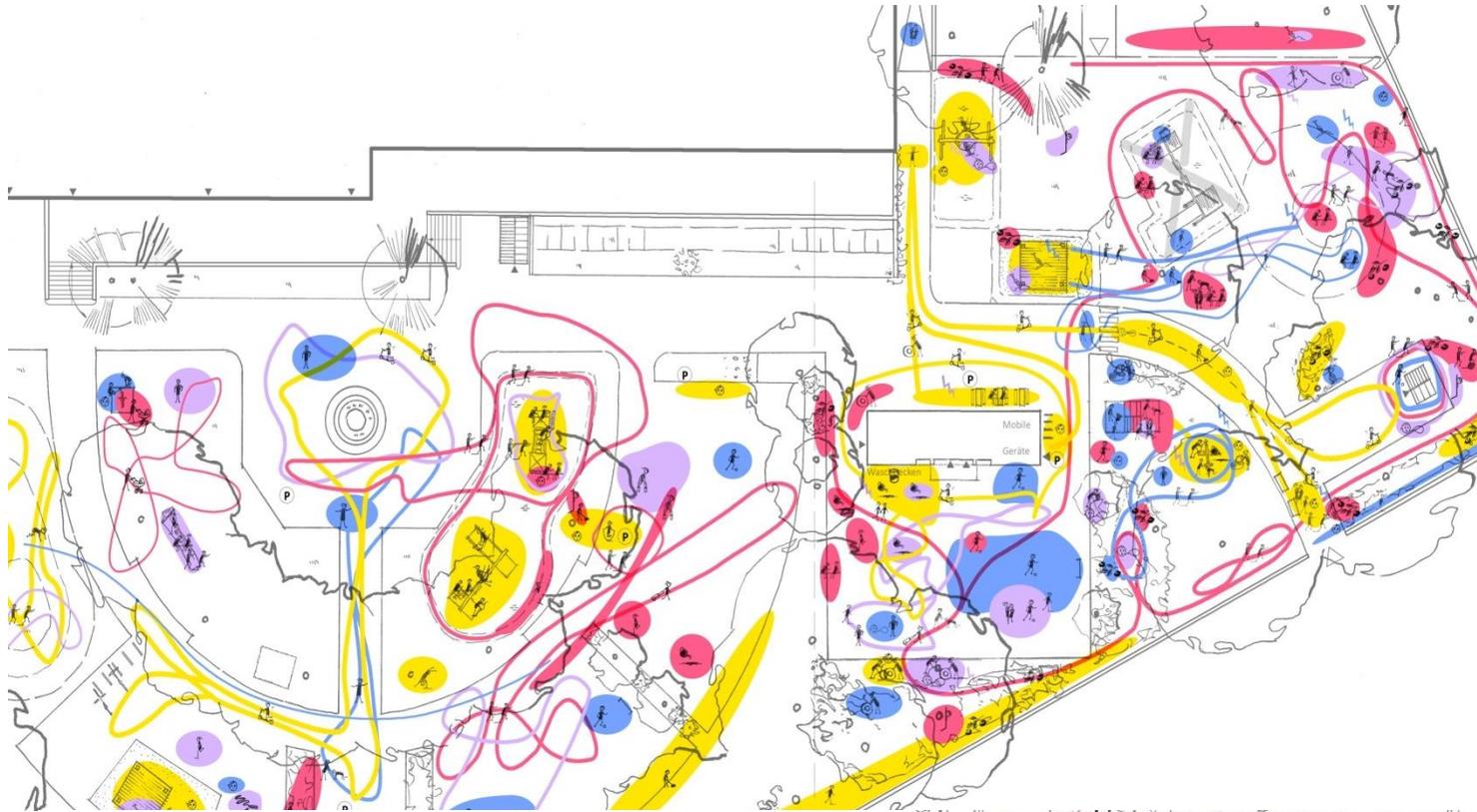


Bewegungsausmaß KG7

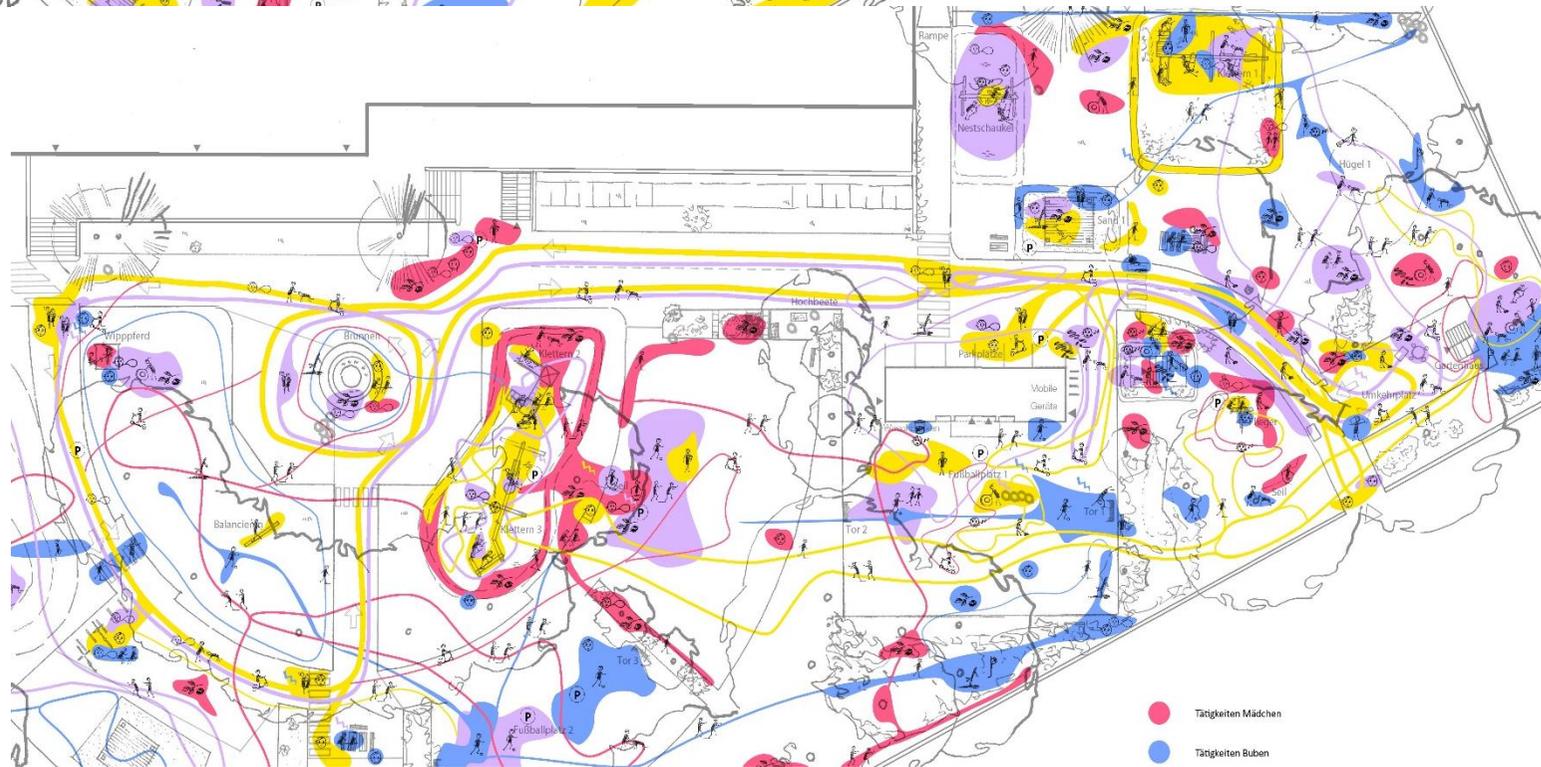
(Mittelwerte der Kindergärten im Vergleich, E1)



KG7
E1 2012



KG7
E2 2015
Markierungen



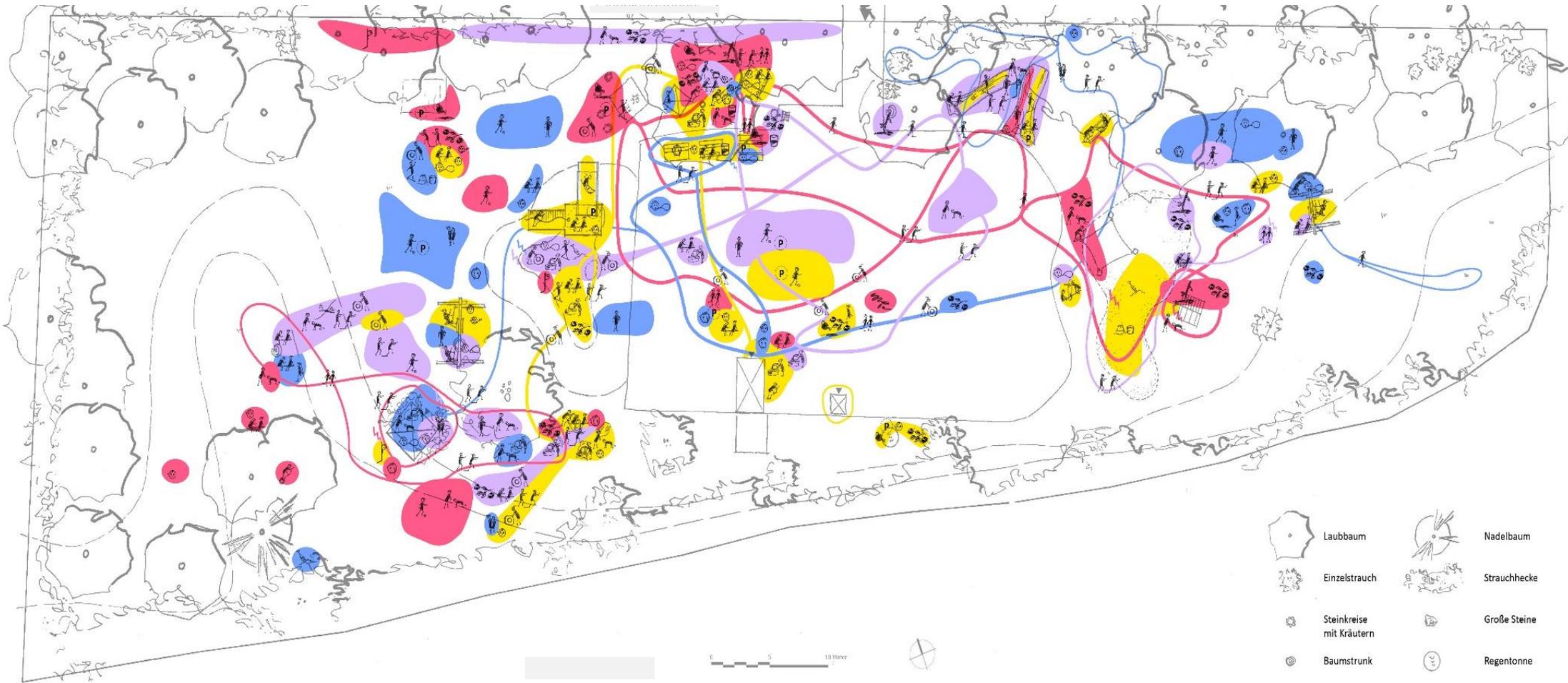
AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



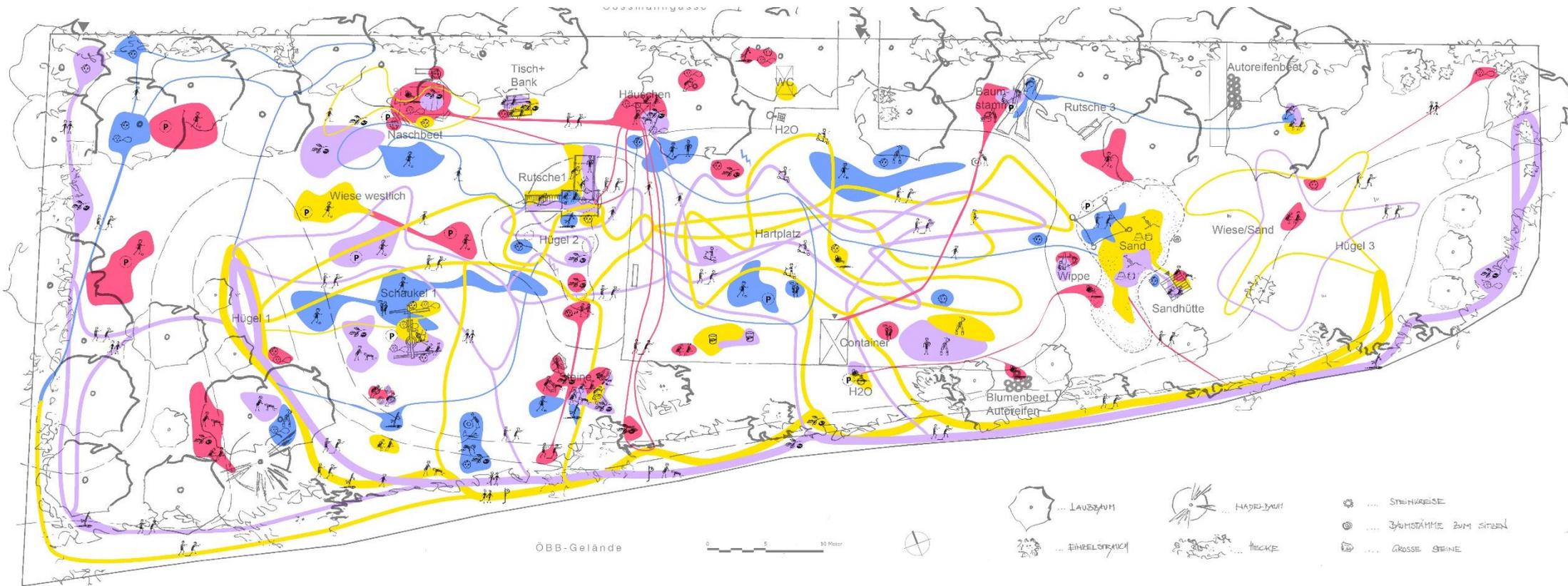
1. RAUM - Zugänglichkeit

- Wenn der gesamte Garten benutzt werden darf, erhöht das die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten der Kinder
 - »Öffnen von Randbereichen
 - »Gesamter Garten für alle Gruppen offen
 - »Bei jedem Wetter, zu allen Jahreszeiten

KG1: Tätigkeiten (E1; t1-3)

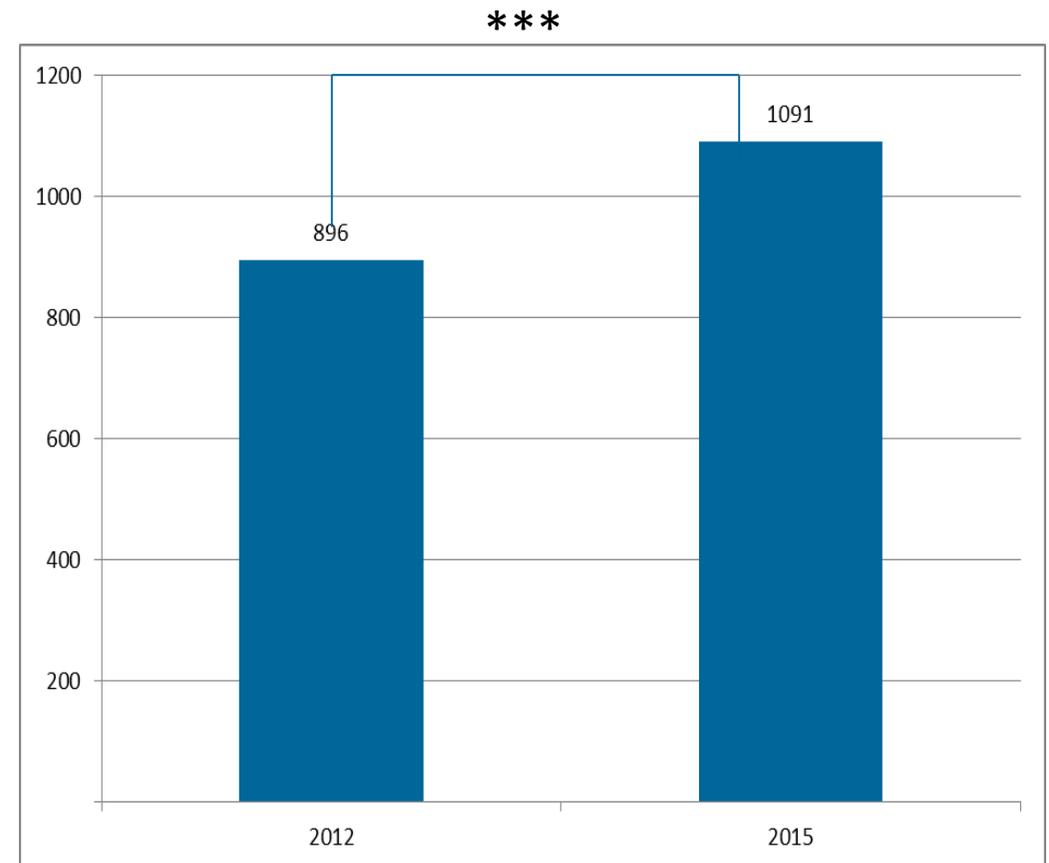
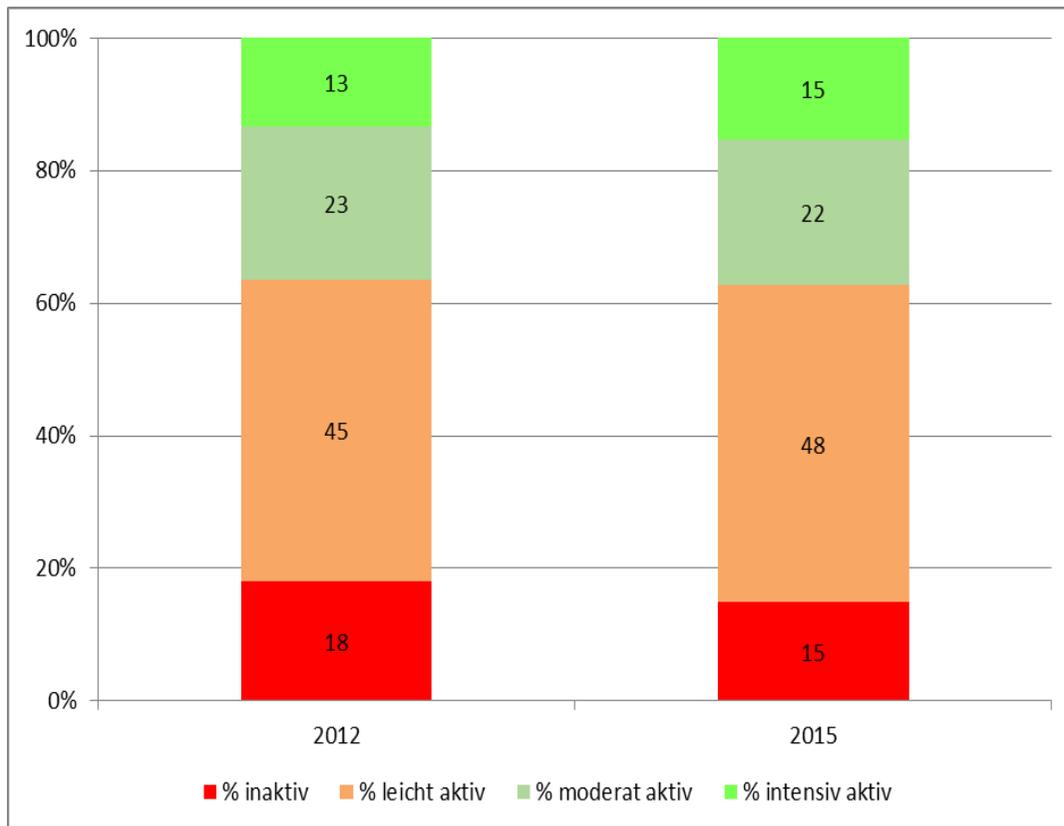


KG1: Tätigkeiten (E2; t4-t6)

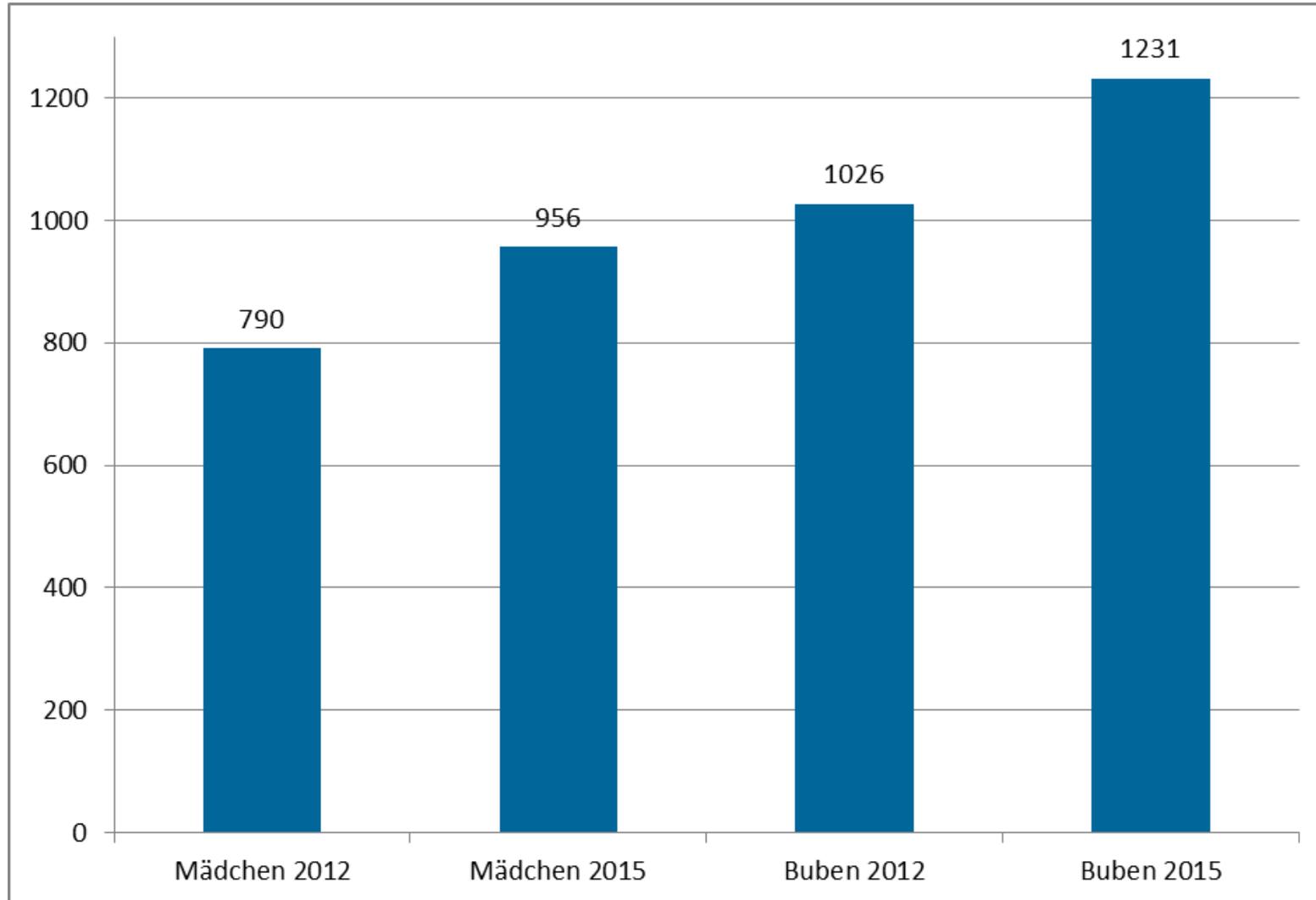


KG1: Vergleich E1-E2

Intensität, Ausmaß (Schritte/30 min)



Veränderung der Bewegung E1-E2 Schritte Mädchen – Buben



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



1. RAUM – Naturnahe Gestaltung

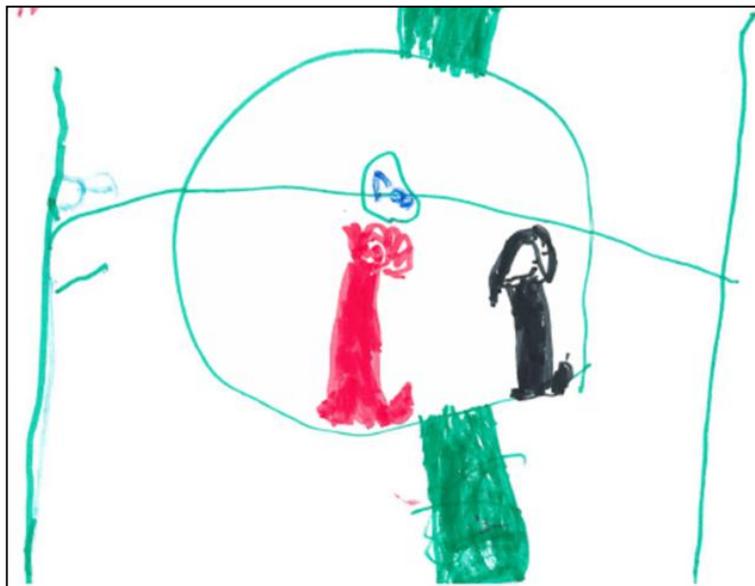
- Naturnahe Gartengestaltung fördert vielfältige Spielmöglichkeiten und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien und Lebewesen

v.a. bei Mädchen mit Mhg ist Naturerleben wichtig

Zeichnungen: Was machst du im Garten?



Mädchen
m. Mhg



Buben
m. Mhg





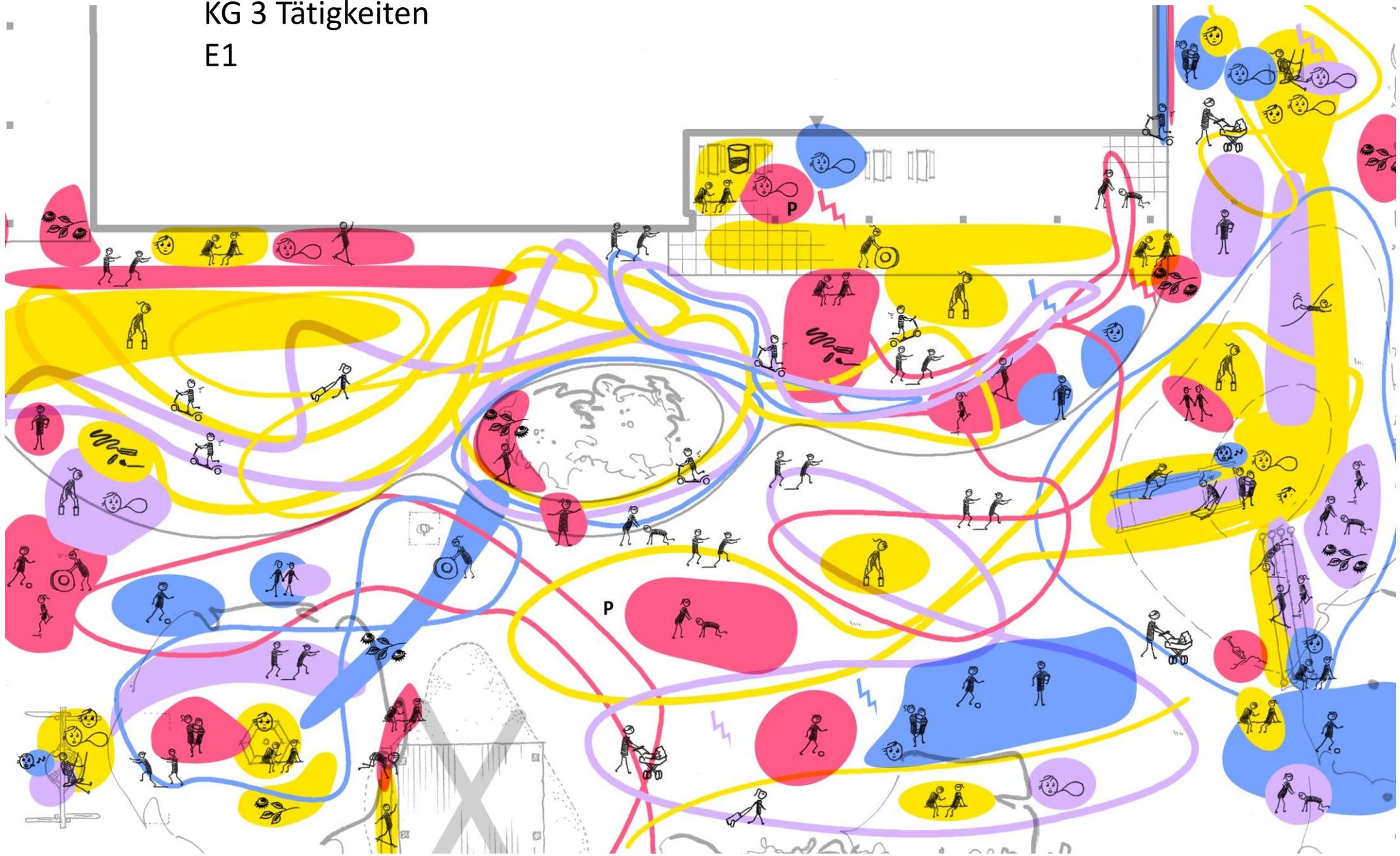
AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen

2. DIFFERENZKATEGORIE – Geschlecht

- Insgesamt viele Tätigkeiten von Mädchen und Buben
- Geschlechterdifferenzen bei geschlechterspezifisch konnotierten Tätigkeiten (Bewegung, Rollenspiel)
- Verstärkte Geschlechterdifferenzen in Bezug auf Migrationshintergrund
- Allgemeine geschlechtersensible Pädagogik führt nicht automatisch zu Veränderungen des Verhaltens im Freiraum

KG 3 Tätigkeiten

E1

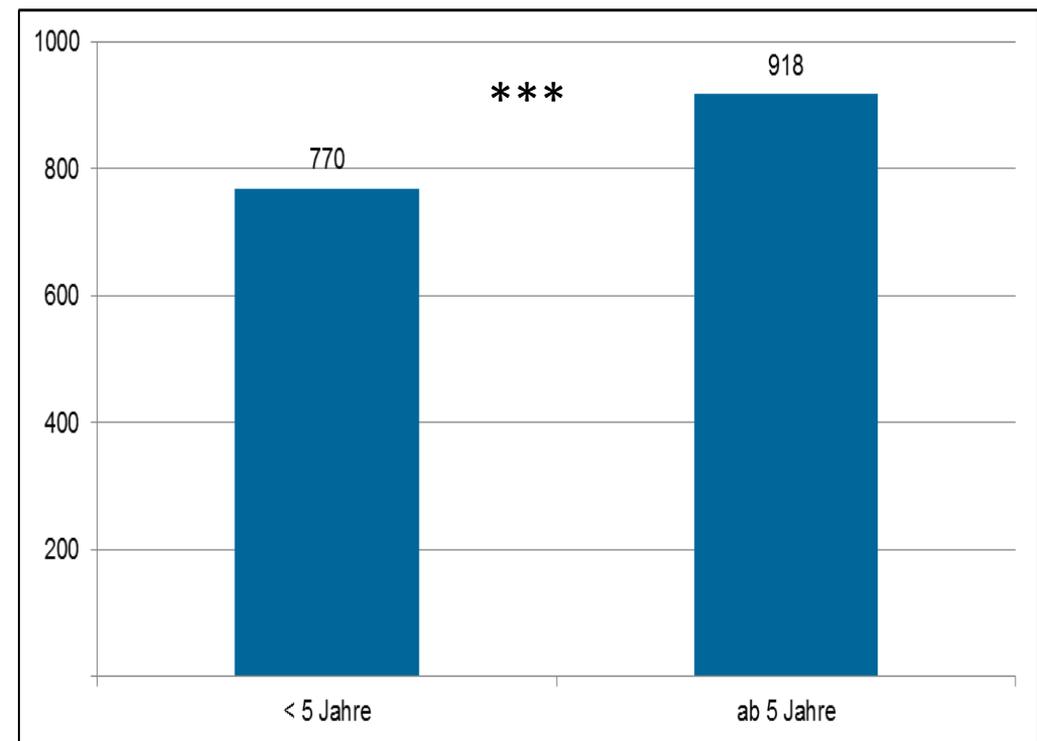
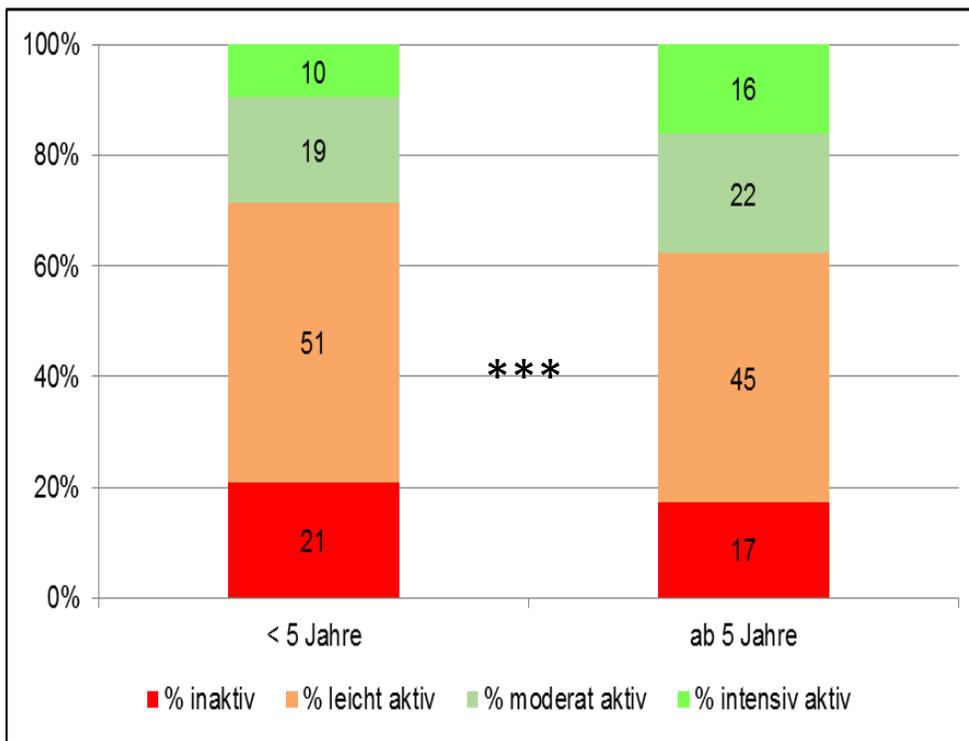


Differenzkategorien - Gesamt KG1-KG8 (t1-t3)

Bewegung (Ausmaß, Intensität)

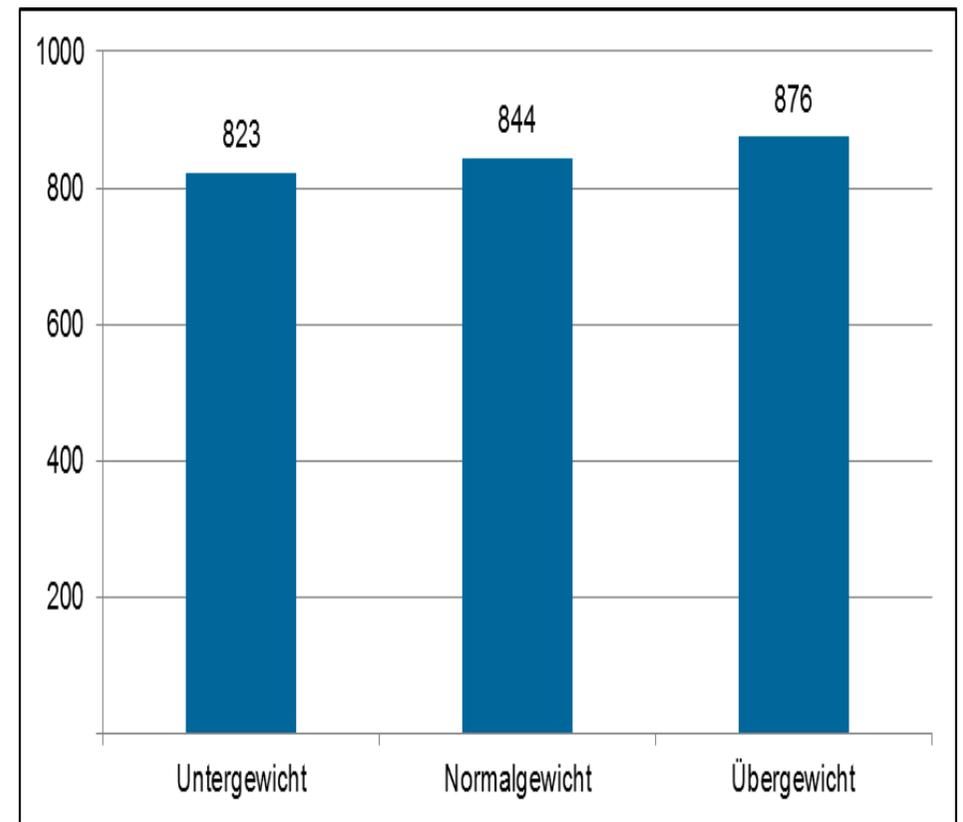
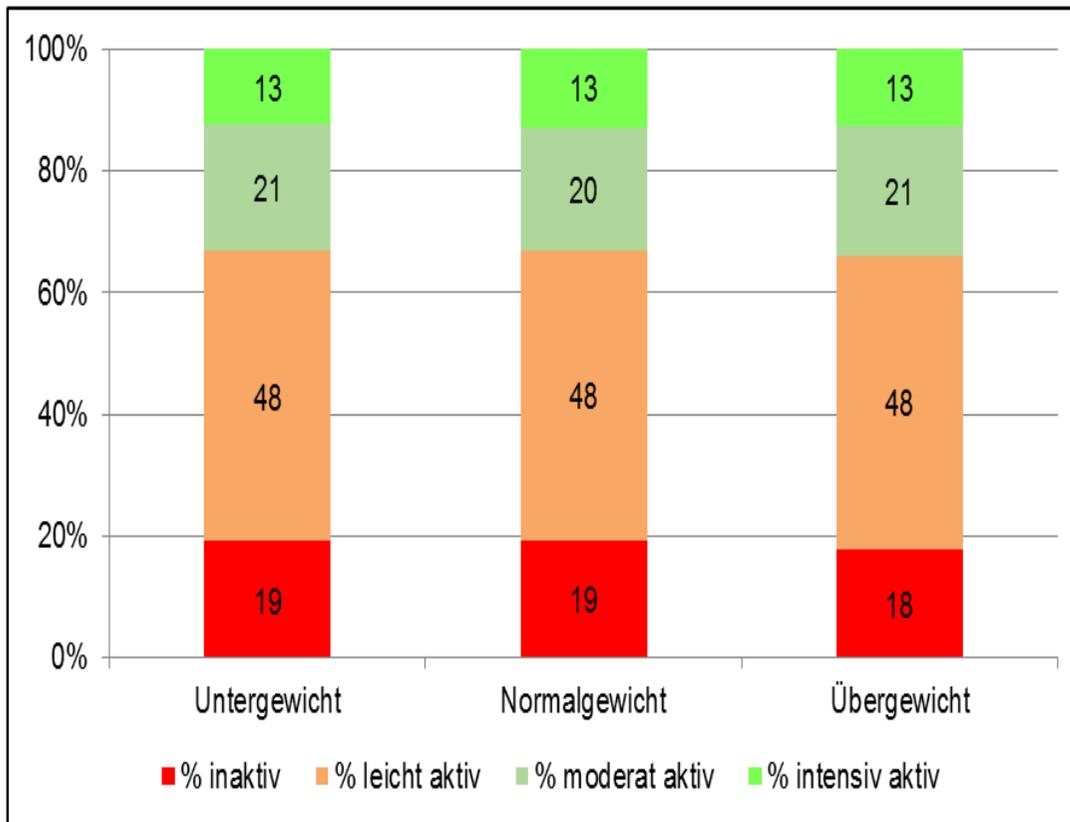


- Alter



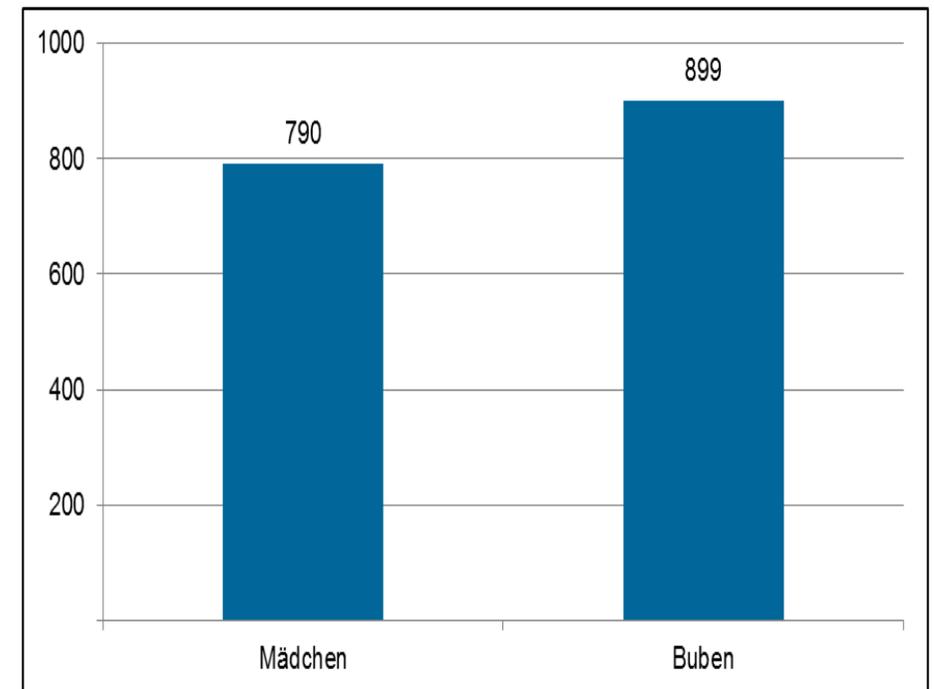
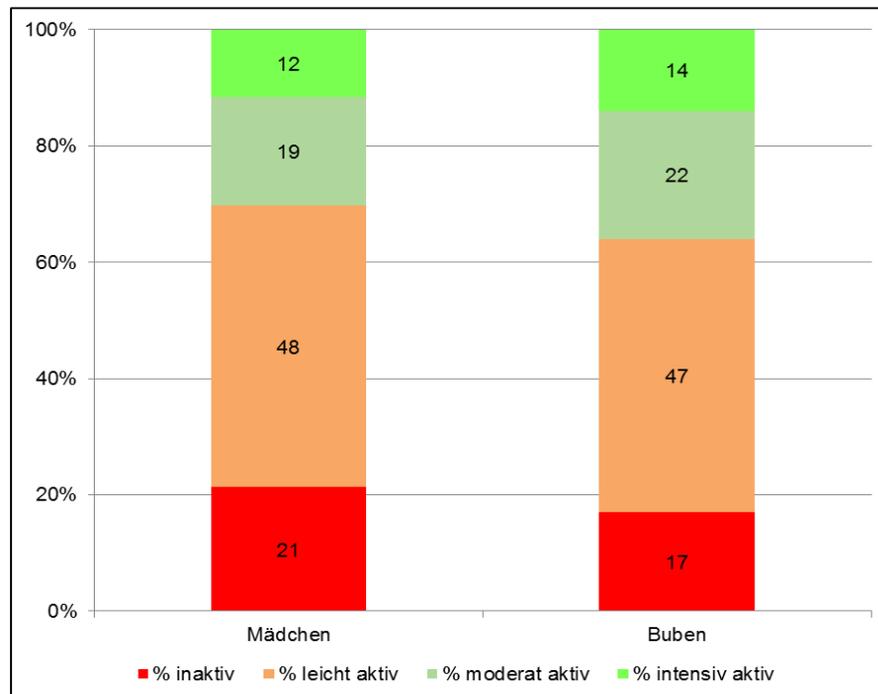
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI



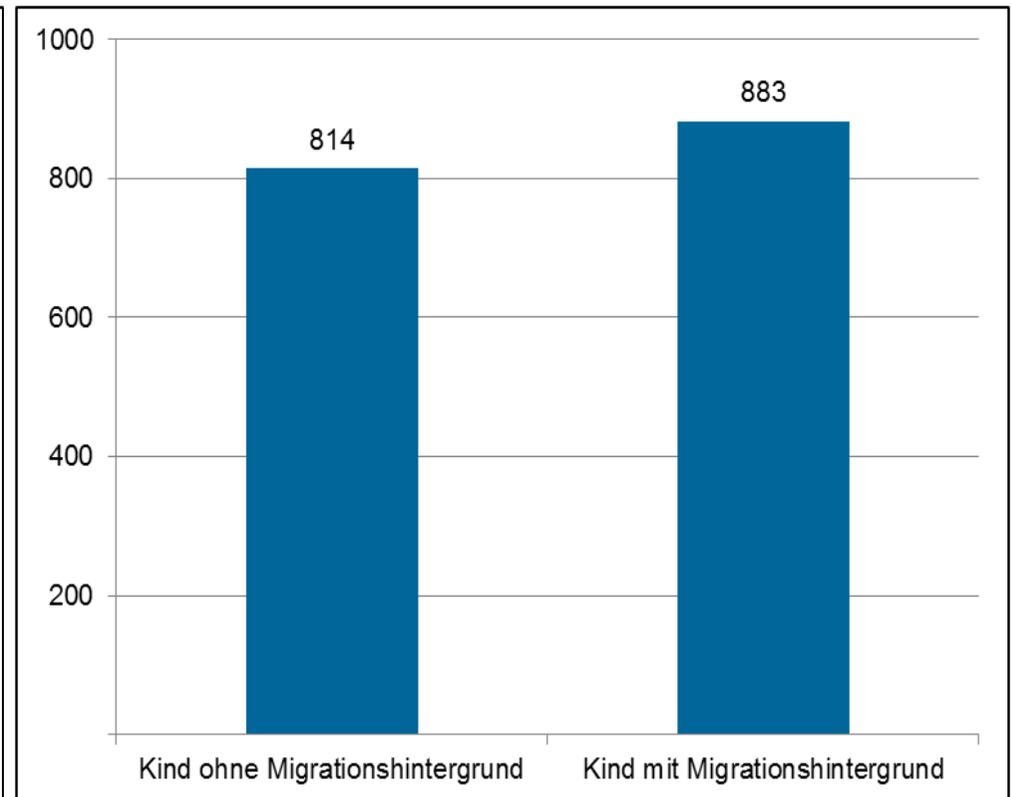
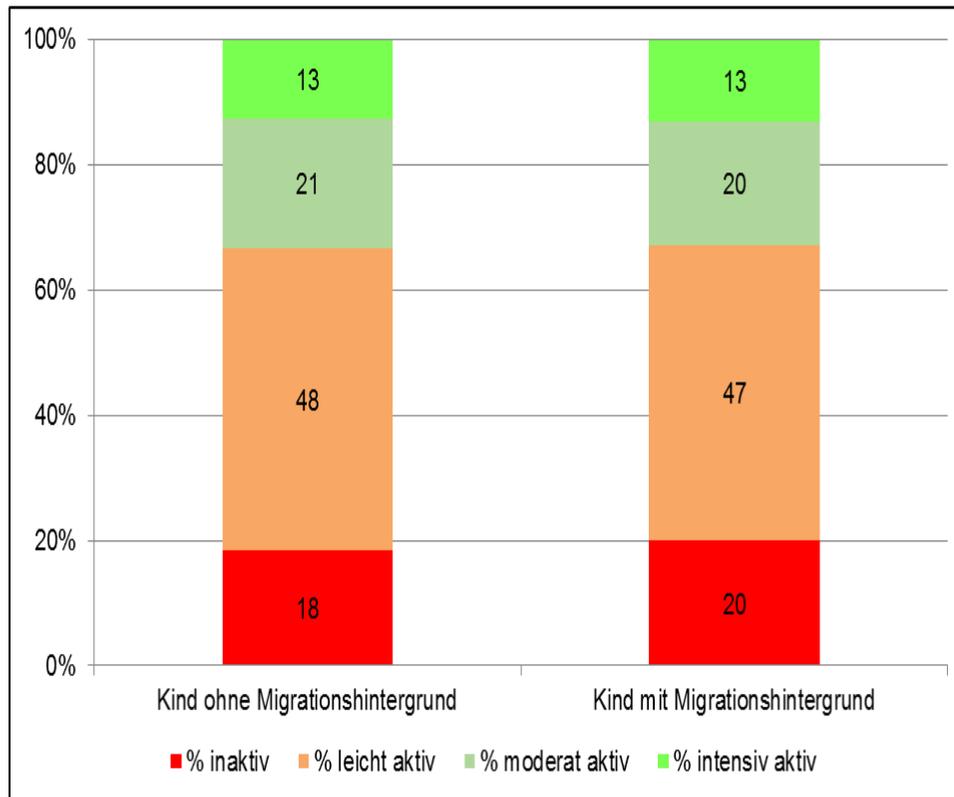
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI
- Geschlecht



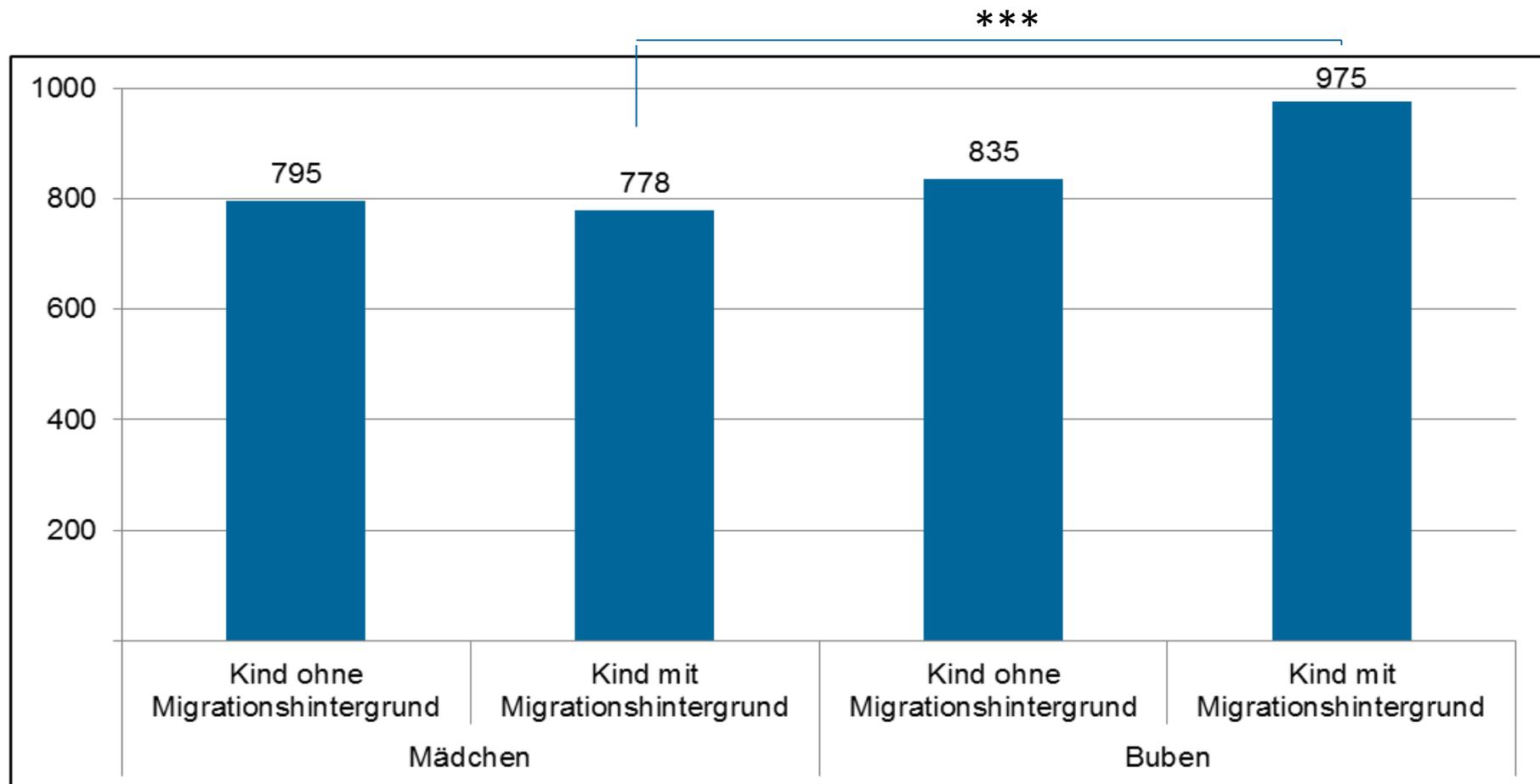
Bewegung (Ausmaß, Intensität)

- Alter
- BMI
- Geschlecht
- Migration



Bewegung (Ausmaß)

- Alter
- BMI
- Geschlecht & Migration



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



3. PÄDAGOGISCHES HANDELN

- Unterstützend-begleitende Aufsicht fördert vielseitige Spiel- und Bewegungserfahrungen und stärkt die Selbsttätigkeit aller Kinder
- PädagogInnen sind als Vorbilder wirksam: aktiv, kreativ selbst tätig, beteiligt, mobil im Raum, ...

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE - Thesen



4. FÖRDERLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Gesicherter Handlungsrahmen und personelle Kontinuität (Gemeinde, Kindergartenaufsicht, ...)
- Gute Koordination von Verantwortlichkeiten in der Verwaltung
- Einbeziehen der PädagogogInnen als ExpertInnen
- Berücksichtigen der Spiel- und Nutzungsabläufe bei der Um-/gestaltung
- Gesellschaftlichen Ansprüchen an Kindergärten stehen entsprechende Ressourcen gegenüber



Diskussion
Relevanz für Ihre Institution



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
<http://kindergarten.univie.ac.at>



